

Joachim Milberg erhält Heinrich-Hertz-Gastprofessur

Der BMW-Aufsichtsratsvorsitzende hält am 21. und 22. Oktober öffentliche Vorträge am KIT



Professor Joachim Milberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG, ist Heinrich-Hertz-Gastprofessor 2014. (Foto: BMW)

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Die Heinrich-Hertz-Gastprofessur 2014 der Karlsruher Universitätsgesellschaft (KUG) und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) geht an Professor Joachim Milberg. In zwei öffentlichen Vorträgen spricht der BMW-Aufsichtsratsvorsitzende und ehemalige Ordinarius für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften an der TU München über „Nachhaltiges Wachstum durch Innovationen“ sowie „Individuelle Mobilität“. Termine sind der 21. und 22. Oktober, jeweils 18 Uhr, im Tulla-Hörsaal am KIT Campus Süd (Gebäude 11.40, Englerstraße 11). Darüber hinaus hält Milberg ein Seminar für Studierende des KIT.

Zum Auftakt der Heinrich-Hertz-Gastprofessur 2014 am 21. Oktober spricht KIT-Präsident Professor Holger Hanselka ein Grußwort. In seinem Vortrag über „Nachhaltiges Wachstum durch Innovationen – Wie Deutschland auch in Zukunft ein starker Industriestandort bleibt“ hebt Joachim Milberg die elementare Bedeutung von Innovationen für nachhaltigen Wohlstand hervor. Voraussetzung hierfür sei eine starke und wettbewerbsfähige industrielle Basis mit hoher technologischer Leistungsfähigkeit. Zugleich müssten mit mehr Investitionen

in Forschung und Bildung die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen und gleichzeitig auch die Akzeptanz von und Motivation für zukunftsgerichtete Innovationen in Deutschland stärker gesellschaftlich verankert werden.

Nach dem Vortrag folgt die feierliche Preisübergabe.

Am 22. Oktober spricht der Heinrich-Hertz-Gastprofessor über „Individuelle Mobilität – eine Herausforderung für Wirtschaft und Wissenschaft sowie Gesellschaft und Politik“. Dabei wird es unter anderem um folgende Fragen gehen: Stehen wir vor oder sind wir bereits in einem Paradigmenwechsel in Sachen individueller Mobilität und wer oder was sind die Treiber? Welche Rolle spielen dabei alternative Antriebskonzepte wie die Elektromobilität und welche weiteren Herausforderungen müssen wir bewältigen?

Mit der Heinrich-Hertz-Gastprofessur ehren die KUG und das KIT in jedem akademischen Jahr herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik für ihre Leistungen und Beiträge zu Forschung und Gesellschaft. Die KUG stiftete die Gastprofessur 1987 – im 100. Jahr nach der Entdeckung der elektromagnetischen Wellen durch den Physiker Heinrich Hertz an der Universität Karlsruhe.

Zur Person

Joachim Milberg, geboren 1943 in Verl (Westfalen), absolvierte eine Ausbildung zum Maschinenschlosser, studierte Fertigungstechnik an der Staatlichen Ingenieursschule Bielefeld und an der TU Berlin. Er war wissenschaftlicher Assistent am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der TU Berlin und promovierte 1971 mit der Arbeit „Analytische und experimentelle Untersuchungen zur Stabilitätsgrenze bei der Drehbearbeitung“. Milberg trat 1972 als leitender Angestellter in die Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister AG in Bielefeld ein und wurde 1978 Leiter des Geschäftsbereichs „Automatische Drehmaschinen“. Von 1981 bis 1993 war er Ordinarius für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften an der TU München. 1991 bis 1993 wirkte er als Dekan der Fakultät für Maschinenwesen.

Während seiner Hochschultätigkeit erarbeitete Joachim Milberg wesentliche Grundlagen zur Weiterentwicklung der rechnerintegrierten Konstruktion und Produktion und vermittelte damit wichtige Impulse zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie. 1993 trat Milberg in die BMW AG in München ein, war von 1993 bis 1999 Mitglied des Vorstands, von 1999 bis 2002 Vorstandsvorsitzen-

der. Seit 2002 ist er Mitglied des Aufsichtsrats, seit 2004 dessen Vorsitzender. Milberg gelang es, Produktivität und Qualität in den BMW-Fabriken auf höchstes Niveau zu bringen. Dieser Erfolg sowie die erfolgreiche Lösung des Rover-Problems und die Neuausrichtung von BMW brachten ihm hohe Anerkennung in der Wirtschaft ein. Joachim Milberg war von 2002 bis 2009 Gründungspräsident der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Er ist Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter mehr als 6 000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 500 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.